

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 19. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Februar 2024)

zum Thema:

Transparenz zu Lärmschutzmaßnahmen in der Arnimstraße herstellen

und **Antwort** vom 29. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. März 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18310
vom 19. Februar 2024
über Transparenz zu Lärmschutzmaßnahmen in der Arnimstraße herstellen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Überlegungen zu Lärmschutzmaßnahmen in der Arnimstraße in Hohenschönhausen gibt es?

Antwort zu 1:

Antwort Bezirksamts Lichtenberg von Berlin:

„Derzeit besteht kein Handlungsbedarf für Lärmschutzmaßnahmen. Für den geplanten Bau einer öffentlichen Grünfläche 2025/2026 auf den ehemaligen Flächen des Garagenhofes und des Hundesportplatzes liegt eine Planung vor, verbunden mit umfangreichen Lärmschutzgutachten, die eine Beeinträchtigung der Anwohnenden durch Lärm (zum Beispiel durch Kinderspiel) nicht erwarten lassen. Im Zuge einer notwendigen Aktualisierung der

Planung 2025, wird dies aber noch einmal neu bewertet und ggf. durch Anpassung bei der Gestaltung zum Schutz der Anwohnenden präzisiert.“

Frage 2:

Wird es eine Bahn-Lärmschutzwand für die Anwohner der Arnimstraße (Hausnummern 2 bis 18) geben?

Frage 3:

Wenn 2. ja, wann startet der Bau der Lärmschutzwand und welche Maßnahmen sind dafür im Vorfeld notwendig?

Frage 4:

Wenn 2. ja, welche Bauart der Lärmschutzwand wird realisiert (Höhe, Länge, Baumaterialien, Durchsichtigkeit - ja oder nein)?

Antwort zu 2, 3 und 4:

Derzeit läuft im Rahmen des Programmes „Sondervorhaben Lärmschutz“ eine Maßnahmenuntersuchung für die Lärminderung im Bereich des östlichen Berliner Außenrings, welche auch den Abschnitt der Bahnstrecken zwischen der S-Bahnstationen Gehrenseestraße und Hohenschönhausen umfasst. Im Rahmen dieser Untersuchung werden Maßnahmen wie Lärmschutzwände und Schienenstegdämpfer geprüft. Aufgrund geänderter Richtlinien und gesetzlichen Vorgaben erfolgt derzeit eine Überarbeitung der Untersuchung. Mit dem Vorliegen der überarbeiteten Studie ist noch 2024 zu rechnen. Anschließend erfolgt die Öffentlichkeitsbeteiligung und der Abschluss der Finanzierungsvereinbarung mit dem Bund, woran sich dann wiederum die technische Planung anschließt. Im Anschluss beginnt die Umsetzung der Maßnahme.

Berlin, den 29. Februar 2024

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt